

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung

Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 328.

Dienstag, 24. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Zum Besuche des hier zur Kur weilenden Kron-
prinzen von Sachsen und der Prinzessin
Johann Georg war Se. Königliche Hoheit Prinz
Johann Georg von Sachsen hier anwesend.
Der Prinz kam von Brüssel in Begleitung seines Hof-
marschalls Freiherrn von Berlepsch mit der Absicht her,
sich nach dem Befinden des Kronprinzen persönlich zu
erkundigen. Der jugendliche Thronfolger, der bekannt-
lich hier Heilung sucht von dem rheumatischen Knie-
leiden, das er sich im Feldzuge zugezogen hat, ist
ausserordentlich zufrieden mit dem Verlauf der Wies-
badener Kur und der Anwendung der Thermalbäder;
es zeigen sich bereits derart wesentliche Fortschritte in
der Heilung, dass der Prinz schon das Bett verlassen
konnte. — Prinz Johann Georg war während seines
Aufenthaltes hier ebenfalls im „Hotel Rose“ abgestiegen.
Von hier begab sich der Prinz zur Eröffnung des Land-
tags nach Dresden. Seine Gemahlin hat den hiesigen
Aufenthalt noch verlängert.

Generaloberst Freiherr von Hausen,
der sich viele Wochen hier im Josephshospital zur Er-

holung von den Feldzugsstrapazen in völliger Zurück-
gezogenheit in Begleitung seiner Gemahlin aufgehalten
hat, hat sich zu seiner völligen Wiederherstellung in ein
Sanatorium zu Partenkirchen begeben.

Der Wirkliche Geheimrat Kaiserliche Gesandte in
Stockholm Herr v. Reichenau, ein sehr bekannter
und treuer Kurgast Wiesbadens, und seine Gemahlin
Kate, geb. Peipers, zeigen die Verlobung ihrer Tochter
Irma mit dem Oberleutnant im 2. Garde-Drägoner-
Regiment Herrn Eberhard v. Wagenhoff, Ritter
des Eisernen Kreuzes, an.

Der Polizeipräsident von Essen, Herr
Bemberg ist hier eingetroffen und im „Hotel Rose“ ab-
gestiegen.

Nassauer in den Verlustlisten.

Verlustliste von Nr. 190—195.

Garde-Regiment, Potsdam.

II. Bataillon.

Leut. Bernd v. Keudell (Wiesbaden), gefallen.

Lehr-Infanterie-Regiment, Potsdam.

II. Bataillon.

Füs. Wilhelm Petri (Wiesbaden), schw. verw.

Feldfliegertruppe.

Feld-Unterarzt Dr. Erich Kahn (Wiesbaden), I. verw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnstein.

I. Bataillon.

Feldw. Gustav Busch (Wiesbaden), gefallen. Wehrm.
Waldemar Streich (Wiesbaden), gefallen. Wehrm. Wilh.
Rübsamen (Wiesbaden), I. verw. Unteroff. Wilhelm
Söhngen (Wiesbaden), I. verw. Unteroff. Georg Apel

(Wiesbaden), schw. verw. Wehrm. August Reifenberger
(Bierstadt), I. verw. Wehrm. Friedrich Wintermeier
(Dotzheim), schw. verw. Wehrm. Phil. Gust. Silbereisen
(Dotzheim), schw. verw. Wehrm. Wilhelm Dörr (Dotz-
heim), I. verw. Wehrm. Karl Schwalbach (Dotzheim),
I. verw. Wehrm. Aug. Jul. Schäfer (Wiesbaden), ge-
fallen. Vizefeldw. Josef Messinger (Wiesbaden), gefallen.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

I. Bataillon.

Unteroff. Wilhelm Diehl (Biebrich), I. verw.

III. Bataillon.

Res. Friedrich Schüngel (Wiesbaden), I. verw. Gefr.
d. Res. Karl Weiss (Wiesbaden), verm. Res. Heinrich
Lind (Wiesbaden), I. verw. Res. Franz Schorpp (Wies-
baden), verm. Res. Wilh. Rausch (Wiesbaden), I. verw.
Musk. Friedrich Abner (Wiesbaden), verm. Res. Hans
Schäfer I. (Wiesbaden), verm.

Infanterie-Leibregiment Nr. 117, Mainz.

III. Bataillon.

Musk. Wilhelm Blum (Wiesbaden), gefallen.

Infanterie-Regiment Nr. 152, Marienburg.

I. Bataillon.

Gefr. d. Res. Otto Seibel (Wiesbaden), verm.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Das Eisene Kreuz erhielten: Reg.-Assessor Welter,
Adjutant beim 7. Drägoner-Regt.; Stabsarzt d. Res. Feld-
Art-Regt. 31 Dr. Adolf Althen, Sohn des hier im
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert- und Theaterabende.

Cykluskonzert im Kurhaus.

Das dritte Cykluskonzert im Kurhaus am Totensonntag brachte ein sehr abwechslungsreiches, durchgehend ernst gehaltenes Programm, das ausser dem Violinkonzert und der achten Symphonie von Beethoven die beiden kleineren Chorwerke „Schicksalslied“ und „Nänie“ von Brahms aufwies und dadurch besondere Anziehungskraft ausübte. Das Konzert war ausverkauft. Das „Schicksalslied“, trotz seines mehr reflektierenden als religiösen Inhalts ein deutsches Requiem im kleinen, lässt uns die Nichtigkeit aller Menschengrösse dem ewigen Glück der Himmlischen gegenüber mächtig empfinden. Obwohl der Chor vom Komponisten in wahrhaft idealer Weise behandelt ist, ergreift uns doch das überirdisch klingende Vor- und Nachspiel des Orchesters am tiefsten. Über der „Nänie“ liegt jener Hauch wonniger Schwer-
mut, für die Brahms Töne fand wie kaum ein anderer. Selbst der philosophierende Inhalt des Schillerschen Gedichtes vermochte den Tonsetzer vom Boden einer Ton-
lyrik nicht wegzubringen, und die Schlußstelle „Auch ein Klaglied zu sein im Mund der Geliebten ist herrlich“ schwingt sich zum Ausdruck höchsten Empfindens empor. Herr Musikdirektor Schuricht hatte mit liebevoller Hand die Werke einstudiert und wusste die verborgenen Schönheiten desselben ins klarste Licht zu stellen. Der Chor (Cäcilienverein und Rühlscher Gesangsverein etc.) erfreute durch prächtige Klangfülle, absolute Reinheit, farbreiche Dynamik und straffe Rhythmik.

Als Solist war Herr Havemann gewonnen worden. Als vortrefflicher Geiger hatte er sich das Konzert erwählt, das uns jahraus, jahrein als oberster Trumpf im Repertoire aller Geigenvirtuosen begegnet, die auf ihre Kunst etwas halten — Beethovens Violinkonzert. Der Künstler verstand das ganze Darstellungsvermögen

seines Instrumentes zu erschöpfen. Mächtige Klangfülle, weicher Wohlklang, fleckenloser Glanz der Bravour, süß schmelzender Gesang, vor allem regste, wärmste Innerlichkeit des Ausdrucks, sind dem Vortrag nachzurufen, abgesehen von einiger Unruhe im Rhythmus und vorübergehenden Intonationstrübungen zwischen Orchester und Soloinstrument. Den Schluss des Konzertes bildete die achte Symphonie von Beethoven, in der fast ausschliesslich der Humor das Wort hat. Herr Schuricht nahm das Werk in äusserst flottem Tempo, wusste dabei aber doch alle reizvollen Einzelheiten, alle Gedankenblitze deutlich hervorzuheben. Das Orchester folgte seinem Führer mit aller Bereitwilligkeit und nahm durch Elastizität und Tonschönheit für sich gefangen. N.

Im Hoftheater

amüsierte man sich am Samstag bei L'Arranges lustigem Vierakter „Der Kompagnon“, der in fleissiger Neu-einstudierung durch Herrn Legal, eine Menge hübscher Einzelbilder bietend, vielen Beifall fand. Nur hätten wir uns ein etwas rascheres Tempo gewünscht, besonders schleppend zeigte sich Herr Andriano, der die Bombenrolle des gefährlich-zärtlichen überbesorgten Vaters mit allzu gründlicher Behaglichkeit in sonst aber wohlgeklungener Kleinmalerei brachte. Das junge Ehepaar zeichneten sehr nett Frau Bayrhammer und Herr Schwab. Das Kostlichste des Abends bot jedoch Frau Doppelbauer als echter Küchendrägoner in einem Aufputz, der zum Malen prachtvoll war. Feinste Komik lag in ihm. Und strotzend-gesunder Humor durchwürzte ihr trefflich robustes Spiel, das immer wieder lauteste Heiterkeit auslöste. Dabei hielt sie sich fern von jedem Hinarbeiten zum Lachen auf jeden Preis. Sehr fein arbeiteten den Charakterkern aus den scharf beobachteten Figuren des hyperempfindlichen Rats und der Mutter Lerche Herr Ehrens und

Frau Lipski (als sehr willkommener Gast) heraus. Herr Herrmann war ein udrölicher Dichterling. Auch die Damen Eichelsheim und Reimers in ihren kleineren Rollen dürfen nicht vergessen werden. M.-W.

Im Residenztheater

gelangte am Samstag Richard Skowronnoks „Waterkant“ zur Neueinstudierung. Der Dichter zeigt uns darin den schweren Kampf zwischen Kindesliebe und der Sehnsucht des jungen Leutnants Holtfeuer (Rudolf Bartak) von S. M. S. „Iltis“ nach der vielgeliebten See. Die selbstsüchtige Mutter (Lüder-Freiwald), die dem nassen Elemente bereits den Mann und den ältesten Sohn opfern musste, bringt es mit ihren Tränen fertig, den noch einzigen Sohn, den tapferen Leutnant von seinem geliebten Seemannsberuf abwendig zu machen. In dem Kaufmannsleben, das der Leutnant begann, findet er keine Befriedigung. Als die Nachricht von dem heldenmütigen Kampfe der „Iltis“ in den Ostasiatischen Gewässern in den Strassen Hamburgs laut ausgerufen wird, da ist sein Entschluss gefasst; entweder gibt ihm seine Mutter sein Wort, bei ihr zu bleiben, zurück, oder er sucht den erlösenden Tod in den Wellen. Durch die Liebe seiner Cousine Minchen (Luise Delosea), der tapferen Tochter der tüchtigen Kapitänswitwe Klock (Rosel van Born), unterstützt, wird die Selbstsucht der Mutter besiegt und der junge Leutnant erringt sich nicht nur die Braut, sondern auch seinen Seemannsberuf wieder. Eine biedere, offene Figur ist der Kapitän Rohrweder (Nesselträger), der im starken Gegensatz zu dem knickrigen Kommerzienrat Vordengang (Miltner-Schönauf) steht. Die Spiel-
leitung (Alduin Unger) hat ihr möglichstes getan, das Stück, das an manchen Längen leidet, besser geniessbar zu machen. eg.

Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 566. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Garde-Grenadier-Marsch Joachim Albrecht
Prinz von Preussen
2. Ouverture zur Oper „Der Wild-
schütz“ A. Lortzing
3. Gebet: „Verlass uns nicht“ F. Kücken
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms
5. Fantasie aus der Oper „Cavalleria
rusticana“ P. Mascagni
6. Ouverture zu „König Stephan“ L. v. Beethoven
7. Hurra! Exzellenz von Hindenburg,
Marsch P. Kraft

Abend-Konzert.

8 Uhr. 567. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Germania, Festmarsch F. Lux
2. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Geschichten aus dem Wiener Wald,
Walzer Joh. Strauss
4. Andante cantabile in Fis-dur Jos. Haydn
5. Türkischer Marsch (Unsern Ver-
bündeten gewidmet) G. Wolff
6. Rondo capriccioso, op. 14 F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende
Holländer“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Barbier von Sevilla.

Residenztheater: 7 Uhr. Dr. Klaus.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1914 ab gelangen die Kurhaus-
abonnementskarten für das Kalenderjahr 1915
zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner
die Hauptkarte 30 Mk.
die Beikarte 12 Mk.
- B. für Bewohner der Nachbarorte
die Hauptkarte 40 Mk.
die Beikarte 20 Mk.

Die Karten berechnen sich vom Tage der Lösung
ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 4. November 1914.

Städt. Verkehrsbureau.

Villa Pension Fortuna, Paulinenstr. Nr. 11

Pension I. Ranges. — Herrliche Lage. — Vorzügliche Küche. — Telephon 922.

Inh.: Ida Knipper.

Ruhestand lebenden Hauptlehrers Althen; Leut. d. Res. Pionierbat. Nr. 11 Dr. Kühn, Kandidat des höheren Lehramts an der städtischen Oberrealschule, Sohn des Prof. Dr. Kühn hier; Offizierstell. im 25. Pionierbat. Carstens, Sohn des stellvertretenden Vorsitzenden der Wiesbadener Handwerkskammer Carstens; unter Beförderung zum Unteroffizier der Fahnenjunker Alfred Döring, Sohn des Wiesbadener Steuersekretärs Hugo Döring.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Bäckermeister Reinhard Metz, Gefr. im Landw.-Inf.-Regt. 80; Hans Hess; Wehrm. Theodor Weyers, Inf.-Regt. 80; die Gärtnereibesitzer Hahn und Götz, Wehrmänner im Inf.-Regt. 80; Vizefeldw. August Pohl, Inf.-Regt. 80; Kriegsfreiw. Wilh. Dehl, Füs.-Regt. 80, im 18. Lebensjahre.

— **Residenz-Theater.** Heute Dienstag gelangt auf mehrseitigen Wunsch nochmals „Dr. Klaus“ zur Auf-
führung. Die nächste (fünfte) Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen findet am Freitag, den 27. Nov., abends 8 Uhr statt und bringt „Die Hagestolzen“, Lustspiel von Iffland, in der Bearbeitung von Carl Bömly. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— **In Wiesbadener Lazaretten.** Der Nachtrag 70 der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende massauische Soldaten in der „Loge Plato“ bringt die folgenden Zugänge in unseren Lazaretten: Res.-Inf.-Regt. 80: Wehrm. Höhler (Wirbelau), Schützenhof; Wehrm. Sauer (Wiesbaden), Hotel Reichspost. Res.-Inf.-Regt. 111: Leut. E. Hofmann, Städt. Krankenhaus. Füs.-Regt. v. Gersdorff: Res. Jakob Rau (Wiesbaden), Evang. Vereinshaus. Inf.-Regt. 116: Freiwilliger Otto Weil (Büdingen), Hotel Royal.

— **Der Umtausch von Goldmünzen.** Die hiesige Reichsbankstelle macht darauf aufmerksam, dass bei Ein-
sendung von Goldmünzen durch die Post an die Reichs-
bank zum Umtausch gegen Papiergeld — im aus-
wärtigen Verkehr — die entstehenden Portokosten und
das Bestellgeld von der Bank übernommen werden.

— **Der Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder** hat die seit Jahren ausgeübte Tätigkeit den Zeitverhältnissen entsprechend erweitert und speist jetzt neben den früher unter seiner Obhut stehenden Kindern auch eine grosse Schar von Kriegerkindern. Letztere werden von der Abteilung 4 des Kreiskomitees vom „Roten Kreuz“ dem Verein überwiesen. Die Abteilung 4 trägt die tarifmäßigen Kosten. Die Kinder geniessen aber durch den Verein die Vorteile des Aufenthaltes in den behaglichen Räumen, der Aufsicht und Fürsorge der Vorsteherinnen und Leiterinnen. Steingasse 9 wird das Essen von der städtischen Speiseanstalt bezogen, aber für die Kinder in gesonderten Räumen unter Aufsicht des Vereins verabreicht. Unter den 135 dort täglich verköstigten Kindern sind 58 Kriegerkinder. Schwalbacher Strasse 7 wird vom Verein im eigenen Betriebe ein für Kinder geeignetes Mittagessen hergestellt. 250 Schulkinder, darunter 120 Kriegerkinder nehmen daran teil. Die Stadt hat durch ihren Zuschuss die Möglichkeit gegeben, die Räume auf längere Zeit zu mieten. Indessen erwachsen durch die Steigerung der Lebensmittelpreise bei der grossen Anzahl Kinder dem Verein Ausgaben, die über seine Kräfte hinausgehen. Der Vorstand bittet herzlich um Geldspenden, die von der Vorsitzenden Frau Oberstaatsanwältin Lautz, Goethestrasse 3, der Schatzmeisterin Frau Landgerichtsdirektor Neizert, Martinstrasse 11, sowie von der Nassauischen Landesbank entgegengenommen werden.

— **Fahrpreismäßigung für genesende Kriegsteilnehmer bei Reisen in Bäder und Kurorte.** Auf einen Antrag des deutschen Roten Kreuzes hin hat der preussische Eisenbahnminister verfügt, dass den kurbedürftigen Teilnehmern an dem gegenwärtigen Feldzuge auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen und den Reichseisenbahnen dieselbe Fahrtvergütung zuteil werden soll, die die deutschen Teilnehmer an den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71 genossen haben und noch geniessen. Zugleich hat der Minister die in Preussen und Hessen betriebenen Privatbahnen aufgefordert, auf ihren Strecken die gleiche Fahrpreismäßigung zu gewähren. Ferner hat er die Königliche Eisenbahndirektion zu Berlin als geschäftsführende Verwaltung der Ständigen Tarifkommission dazu ermächtigt, den übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen ähnliche Maßnahmen vorzuschlagen und an die österreichisch-ungarischen Eisenbahnverwaltungen das Ersuchen zu richten, dass diese auf ihren Strecken unter Zusage der Gegenseitigkeit bis auf weiteres dieselben Vergünstigungen gewähren.

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin und die Kronprinzessin wohnten Sonntag einer vaterländischen Gedächtnisfeier für unsere im Kriege Gefallenen in der Wandelhalle des Reichstages bei, die Hofprediger Döhring abhielt.

Das Befinden des Prinzen August Wilhelm ist befriedigend.

Der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin ist ins Feld abgereist. Die Grossherzogin begleitet ihren Gemahl bis nach Aachen.

Die letzte Ausgabe des „Militärwochenblattes“ meldet die Beförderung von vierzehn Unteroffizieren des Regiments Gardes-du-Corps zu Fähnrichen. Der jüngste, dem Dienstalter nach, unter ihnen ist der Unteroffizier Graf v. Bismarck-Schönhausen. Es handelt sich um einen Enkel des Fürsten v. Bismarck, um den am 26. Mai 1896 in Königsberg geborenen, also achtzehnjährigen Grafen Nikolaus v. Bismarck-Schönhausen, den einzigen Sohn des Grafen Wilhelm.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Ein Maler im Kriegsministerium. Hans Meid, der hervorragende Maler und Radierer der Berliner Sezession, ist kürzlich vom Felddienst fort in die kartographische Abteilung des Kriegsministeriums zu Berlin berufen worden. Da gibt es gewiss für einen Maler sehr passende Beschäftigung.

ar. **Verleihung des Fontane-Preises.** Der Fontane-Preis für das beste deutsche Romanwerk des Jahres — Preisrichter: F. Blei, Verleger S. Fischer, R. Musil, E. E. Schwabach — fiel in diesem Jahre an den Roman „Die Räuberbande“ von Leonhard Frank (Georg Müller, Verlag, München). Mit diesem Roman hat sich ein junger Autor von ganz bedeutender Kraft der Darstellung in die deutsche Literatur sehr glücklich eingeführt und in die Reihe unserer ersten Dichter gestellt.

— **Auch in Metz wird die Theatersaison eröffnet.** Die Stadt Metz hat die Eröffnung ihres Stadttheaters, das sie kürzlich in eigene Regie unter Dr. Waags Leitung übernommen hatte, zum 1. Dezember beschlossen. In der Hauptsache soll nur Schauspielpersonal verpflichtet werden, jedoch soll auch die Musik durch Bunte Abende, Opernvorstellungen und Konzerte zu ihrem Recht kommen. Der Beschluss der Stadtverwaltung ist dankbar anzuerkennen und um so höher zu werten, als die Grenzstadt Metz damit der Welt zeigt, dass selbst in schweren Zeiten, dicht bei der feindlichen Front, die deutsche Kulturarbeit nicht

ins Stocken zu kommen braucht, und für Erbauung und Erholung der Daheimgebliebenen berechnete Sorge getragen werden kann.

— **Kleine Nachricht.** In Karlsruhe ist der Maler Wilhelm Lang, seit fast 25 Jahren Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule, im Alter von 46 Jahren gestorben.

Aus den Kriegstagen.

— **Generalquartiermeister von Voigts-Rhetz** †. Generalmajor v. Voigts-Rhetz ist in der Nacht vom 18. zum 19. November unerwartet einem Herzschlag erlegen. Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

— **Ein Denkmal der „Emden“.** In einem Schreiben an die Schriftleitung der „B. Z.“ wird vorgeschlagen, zum Andenken an den Kreuzer „Emden“ ein Ehrenmal zu schaffen, das auch den kommenden Geschlechtern die Sprache unserer grossen Zeit reden soll. Das Schiff soll aus edlem Silber wiedererstehen, und auf einem Sockel, der die Namen der ganzen Besatzung tragen soll, in der Ruhmeshalle aufgestellt werden. Der Schreiber dieser Anregung, ein Berliner Regierungsrat, spendet als Erstlingsgabe 100 Mark.

ar. **Die amerikanischen Kirchen an Wilson.** Die Bundeskommission der christlichen Kirchen in Amerika hat an Präsident Wilson ein Schreiben gerichtet, das in Deutschland noch unbekannt blieb. Es heisst da in der Einleitung: Die Bundeskommission der christlichen Kirchen in Amerika spricht dem Präsidenten Wilson ihre tiefe Dankbarkeit und ihre Anerkennung für seine Handlungsweise aus, nämlich für das Anerbieten der Dienste der Vereinigten Staaten in der Vermittlung zwischen den augenblicklich kriegführenden Mächten und ersucht ihn ernstlich, dieses Anerbieten bei der ersten günstigen Gelegenheit zu erneuern, entweder allein oder vereint mit anderen neutralen Nationen, welche die Haager Konvention für die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten unterzeichnet haben.

— **Hindenburgs Strategie** ist vom Volk erkannt worden, das beweist ein kurzer Dialog: Freitag Nach-
mittag, so schreibt ein Leser der „F. Z.“, kam ich nach Hause. Meine Köchin fragt mich: „Warum läuten denn die Glocken?“ Ich antwortete: „Hindenburg ist mit den Russen zusammengetroffen.“ — „Wieviel?“ fragt sie.

Bibliothek.

— **Die Kriegsnummern** der illustrierten Zeitschrift „Für Alle Welt“ stehen mit an der Spitze der Berichterstattung vom Kriegsschauplatz. Besonders wertvoll sind sie durch den reichen Bilderschmuck nach Gemälden und Skizzen erster im Felde stehender Maler, sowie nach künstlerischen Photographien. Hierzu kommen die sachlichen, von echtem, vaterländischem Geiste getragenen Texte, welche mit den Bilderbeigaben ein harmonisches Ganzes bilden, — eine treffliche, wahrheitsgetreue Darstellung des Krieges in Wort und Bild.

— **Schwarzwaldkalender 1915.** Im Tiefdruckverfahren hergestellt. (Verlag der Universitätsdruckerei H. M. Poppen u. Sohn, Freiburg i. Br., 40 Pfg.) — Als alter Freund, den Tausende nicht mehr vermissen möchten, hat er sich abermals bei uns eingestellt. Für die vorliegende Ausführung gibt es nur ein Wort des Lobes. Die zahlreichen Bilder von Land und Leuten des Schwarzwaldes, wundervolle Landschaftsbilder, sind sämtlich in Tiefdruck schön ausgeführt. Heitere und ernste Erzählungen, Plaudereien über Heimatkunst und Heimatliebe, Schwarzwald-Sagen und -Sitten in reicher Zahl erfreuen den Leser. Dass der Verlag den Kalender zum ersten Mal in Tiefdruck erscheinen liess, ist ein grosses Verdienst um des Schwarzwaldes Schönheiten, die nun auch im Bilde lebendig wirken. Der Schwarzwaldkalender ist zu beziehen durch die Buchhandlungen, Schreibwarengeschäfte und durch den obigen Verlag.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Albrecht, Hr., Köln
Appum, Hr., Hofschau
Baruch, Fr., Neuwied
Banzhat, Hr., Kfm., D
Becker, Hr., Prüm
Becker, Hr., Kfm., K
Bellardi, Hr., Major m
Berner, Hr., Leut. d. R
Bertram, Hr., Kfm., S
Bischofswerder, Hr., D

Boehm, Hr., Leut., G
Bohner, Hr., Dir. m. F
v. Brinken, Fr., San-R
Brumer, Hr., Stabarz
Brunner, Hr., Gutsbes.
Buddeck, Hr., Dir., Gu
Busak, Hr., Kfm., m. F
Busch, Hr., Kfm., Pots

Cibura, Hr., Lehrer, B
Cohn, Hr., Charlotten
Dabisch, Hr., Potsdam
Dienst, Hr., Gera
Dorf, Hr.
Dziembka, Hr., Kadlub
v. Eisenacker, Exzell.
Feyh, Hr., Mainz
Flaskamp, Hr., Fabrik
Fleuder, Hr., Kfm., D
Fluss, Hr., Kfm., Mann
Fulde, Hr., Kfm., Köln
Ganzer, Hr., Oberst, 2
van Gelder, Hr., Kfm.
Graf, Hr., Geh. Rat D
Haag, Hr., Kfm., m. F
Haefer, Hr., Köln
Hagemayer, Hr., Kfm.
Hantiz, Hr., Kfm., Ha
Hasterd, Hr., Kadlub
v. Hanten, Hr., Kfm.
Heinz, Hr., Kfm., Fra
Heking, Hr., Fabr., St
Hertmann gen. Schul

Hetthey, Hr., Amsterd
Heymann, Hr., Leut.,
Horn, Hr., Hauptm.,
Houry, Hr., m. Fr., Z
Jaskolla, Hr., Kadlub
Jünger, Hr., Kfm., Le

Kaiser, Fr., Dr., Han
Kiepe, Hr., Leut., Mü
Klauber, Hr., Kfm., P
Kleinjung, Hr., Leipz
Knöhr, Hr., Hamburg
Koeff, Hr., m. Fr., Ar
Kölbel, Hr., Ing., Köln
Koik, Hr., Carmerau
Koj, Hr., Carmerau
Kokott, Hr., Carmer
Kollotsch, Hr., Tarn
Freifrau v. Krane, K
v. Krenski, Fr., Berl
Kropat, Fr., Sängeri
Kroy, Hr., Kfm., Dü
Kutschera, Hr., Breit
Kutzele, Hr., Hauptm
Lemke, Hr., Kfm., D
Lönhardt, Hr., Kfm.
Lueckhaus, Hr., m. Fr.
Mayer, Hr., Kfm., Fr
Mias, Hr., Kfm., Freil
Moellgen, Fr., Dr., Ka
Moses, Hr., Kfm., Ber
Mross, Hr., Kadlub

Herr Rittergut
Frankfurt a. M.
und Bedien., F
Frau, Branden
Dumont von H
— Herr Ritter
Wilhelm Streit
Herr W. Weim
Herr Rittmeister

2. Jah

Amtlic

Die Tiefen
platten (208)
im Wege der
Berdingun
der Vormittag
straße 19 Sim
ausschließlich
bestellgeldfreie
Veröffentlich
verfehlte Ange
Samstag,
hierher einzur
Die Größ
der obigen
gleichenden

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 21. November 1914.

Albrecht, Hr., Köln
 Appum, Hr., Hofschauspieler, Koburg
 Baruch, Fr., Neuwied
 Bauzhat, Hr., Kfm., Deutz
 Becker, Hr., Prüm
 Becker, Fr., Prüm
 Becker, Hr., Kfm., Köln
 Bellardi, Hr., Major m. Fr., Metz
 Bemer, Hr., Leut. d. Rr., Frankfurt
 Bertram, Hr., Kfm., Solingen
 Bischofswerder, Hr., Dr. m. Fr., Frankfurt
 Bohm, Hr., Leut., Grossauheim
 Bohner, Hr., Dir. m. Fr., Düsseldorf
 v. Brinken, Fr., San.-Rat, Elberfeld
 Brumer, Hr., Stabsarzt Dr., Rheinzabern
 Brunner, Hr., Gutsbes., Rheinzabern
 Buddeck, Hr., Dir., Gummersbach
 Busak, Hr., Kfm. m. Fr., Zweibrücken
 Busch, Hr., Kfm., Potsdam
 Cibura, Hr., Lehrer, Beuthen
 Cohn, Hr., Charlottenburg
 Dabisch, Hr., Potsdam
 Dienst, Hr., Gera
 Dorf, Hr.
 Dziemba, Hr., Kadlub
 v. Eisenacker, Exzell., Hr., Karlsruhe
 Feyh, Hr., Mainz
 Flaskamp, Hr., Fabrikbes. m. Fr., Krefeld
 Fleuder, Hr., Kfm., Düsseldorf
 Fluss, Hr., Kfm., Mannheim
 Fulde, Hr., Kfm., Köln
 Ganzer, Hr., Oberst, Zweibrücken
 van Gelder, Hr., Kfm., Amsterdam
 Graf, Hr., Geh. Rat Dr., Bonn
 Haag, Hr., Kfm. m. Fr., Hamburg
 Haefel, Hr., Köln
 Hagemeier, Hr., Kfm., Bibrach
 Hanitz, Hr., Kfm., Hamburg
 Hasterd, Hr., Kadlub
 v. Hanten, Hr., Kfm., Köln
 Heinz, Hr., Kfm., Frankfurt
 Heking, Hr., Fabr., Stadlohn
 Hertmann gen. Schulte, Hr., Oberleut., Worms
 Hethey, Hr., Amsterdam
 Heymann, Hr., Leut., Grossenhain
 Horn, Hr., Hauptm., Hildesheim
 Houry, Hr., m. Fr., Zülpeich
 Jaskolla, Hr., Kadlub
 Jünger, Hr., Kfm., Leipzig
 Kaiser, Fr., Dr., Hannover
 Kiepe, Hr., Leut., Münsterlager
 Klaber, Hr., Kfm., Krumau
 Kleinjung, Hr., Leipzig
 Knöhr, Hr., Hamburg
 Koell, Hr., m. Fr., Arnheim
 Kolbel, Hr., Ing., Köln
 Koik, Hr., Carmerau
 Koj, Hr., Carmerau
 Kokott, Hr., Carmerau
 Kollotsch, Hr., Tarnowitz
 Krefrau v. Krane, Kolmar
 v. Krenski, Fr., Berlin
 Kropat, Fr., Sängerin, Krottingen
 Kroy, Hr., Kfm., Düsseldorf
 Kutscher, Hr., Breitscheid
 Kutzleb, Hr., Hauptm., Leipzig
 Lemke, Hr., Kfm., Dortmund
 Lönhardt, Hr., Kfm., Sebnitz
 Luckhaus, Hr., m. Fr., Enghien les Bains
 Mayer, Hr., Kfm., Frankeneck
 Miss, Hr., Kfm., Freiburg
 Moellgen, Fr., Dr., Köln
 Moses, Hr., Kfm., Berlin
 Moss, Hr., Kadlub

Zur Sonne
 Wiesbadener Hof
 Pension Wenker-Paxmann
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Europäischer Hof
 Hotel Central
 Imperial
 Hotel Central
 Hotel Krug
 Pension Wenker-Paxmann
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Pension Prinzessin Luise
 Hotel Central
 Hotel Central
 Hotel Viktoria
 Hotel Hoppel
 Imperial
 Luisenstr. 49
 Sanatorium Dietenmühle
 Goldener Brunnen
 Erbprinz
 Erbprinz
 Zum Römer
 Palast-Hotel
 Erbprinz
 Schwarzer Bock
 Hotel Krug
 Wiesbadener Hof
 Hotel Central
 Hotel Central
 Kuranstalt Dr. Abend
 Hotel Central
 Schwarzer Bock
 Palast-Hotel
 Hotel Central
 Grüner Wald
 Haus Emilie
 Zum Römer
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Hotel Adler Badhaus
 Worms
 Sendig-Eden-Hotel
 Rose
 Grüner Wald
 Hotel Central
 Hotel Krug
 Zum Römer
 Wiesbadener Hof
 Hohenzollern
 Nassauer Hof
 Wiesbadener Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Sanatorium Nerotal
 Pension Winter
 Wiesbadener Hof
 Zum Römer
 Zum Römer
 Zum Römer
 Zum Vater Rhein
 Viktoriastrasse 37
 Christl. Hospiz
 Oranienstr. 62
 Hotel Central
 Oranienstr. 62
 Villa Violetta
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Pension Monbijou
 Hotel Krug
 Hansa-Hotel
 Pension Monbijou
 Grüner Wald
 Zum Römer

Müller, Fr., Kulmbach
 Muich, Hr., Karlubitz
 Negenborn, Hr., Liegnitz
 Neumann, Hr., Kfm. m. Fr., Dortmund
 Neuwinger, Fr., Reichenbach
 Niematz, Hr., Leut., Berlin
 Noelle, Hr., Fabr., Lüdenscheid
 Notz, Hr., Köln
 Nowosad, Hr., Kfm., Dresden
 Oertzen, Hr., Amtsgerichtssekretär, Schöneberg
 Ohler, Hr., Weinbändler, Bingen
 Pazulla, Hr., Carmerau
 Piechotta, Hr., Kroschnitz
 Piekawa, Hr., Karlubitz
 Pirntek, Hr., Carmerau
 Plassmann, Hr., Berlin
 Pollak, Hr., Lehrer, Beuthen
 Prusko, Hr., Karlubitz
 Reinartz, Hr., Neuss
 Richter, Hr., Kfm., Berlin
 Röder, Hr., Frankfurt
 Römer, Hr., Kfm., Leipzig
 Rosenthal, Hr., Fabrikdr., Posen
 Rugenberg, Hr., m. Fam., Olpe
 Sack, Hr., Dipl.-Ing., München
 Sauer, Hr., Frankfurt
 Schauf, Hr., Kfm., Frankfurt
 Scheinmann, Fr., Schwellheim
 Schmitke, Fr., Oberstleut., Allenstein
 Schmitz, Hr., Kfm., Hagen
 Schönfeld, Fr., Marienburg
 Shoriga, Hr., Centawa
 Schünemann, Fr., Schleswig
 Schultze, Hr., Oberl. m. Fr., Oldenburg
 Seiben, Hr., Kfm., Düsseldorf
 Seslani, Fr., m. Bed., Vossloch
 Speer, Hr., Oberleut., Königsberg
 Stein, Hr., Kfm., Köln
 Stolke, Hr., Kfm., Remscheid
 Tilemann, Hr., Hauptm. m. Fr., Hildesheim
 Träger, Hr., Dr., Marburg
 v. Troudzinski, Fr., Meran
 Vogt, Hr., Oberleut., Meiningen
 Vonderschmid, Hr., München
 Wachendorf, Hr., Kfm., Düsseldorf
 v. Wallenberg, Exz., Fr. General, Berlin
 Weber, Hr., Lehrer, Lüdenscheid
 Wehr, Fr.
 Weisel, Hr., Kfm., Strassburg
 Weiss, Hr., Kadlub
 v. d. Wetter, Hr., Kfm., Neukölln
 Wetzel, Fr., Schwellheim
 Weyerbrook, Hr., Kfm., Quakenbrück
 Witkowski, Hr., Berlin
 Wohnsiedler, Hr.
 Wolff, Fr., Hauptm., Wittenberg

Pension Am Kurpark

Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.

direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.

Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.
 Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9

täglich

frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

16845b

Bierstadterstr. 7.

Pension Riviera

Telephon 1021.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzügl. Verpflegung von 5 Mk. an.
 Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16884

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Ziehung 2.—5. Dezember 1914.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

7334 Geldgewinne ohne Abzug

250 000 Mark

75 000 Mark

30 000 Mark

Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg. extra)

versendet auch unter Nachnahme

Hamburg, Gänsemarkt 60

L. Hagemann, Gänsemarkt 60

Firma 50 Jahre.

besteht 50 Jahre.

Gegen 1864

Wetteraussichten für Dienstag, den 24. November.

Wolkig, trocken, kalt, Nachtfrost, südliche bis südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Für Offiziersdamen und Familien!

Feiner Privat-

Mittag- und Abendstisch 1 Mk., ohne

Trinkzwang, kein Trinkgeld! 16878

Pension Kalz, Kl. Burgstr. 21.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. November 1914.

250. Vorstellung.

12. Vorstellung. Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von

Rossini.

Einlage im 2. Akt: „Frühlings-

stimmen“ von Johann Strauss,

gesungen von Frau Friedfeldt.

Musikalische Leitung: Herr

Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur

Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 24. November 1914,

abends 7 Uhr:

Neu einstudiert:

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Neu einstudiert:

Dr. Klaus.

Lastspiel in 5 Akten von A. L'Arronge.

Spielleitung: Rudolf Bartak.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 21. November 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarek und Frau Gräfin von Königsmarek mit Bedienung, Ober-Lessnitz. — Frau Landgerichtsrat M. Becker, Köln. — Fräulein Anna Ettlinger, Frankfurt a. M. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Rittmeister Ad. Kebab und Frau, Regensburg. — Herr Gustav Tropowitz, Grunewald. — Herr Willy Wolfsohn mit Frau und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr S. Schuster und Frau, Frankfurt a. M. — Herr Paul Lebach, Brüssel. — Herr Hauptmann Friedrich von Trotha und Frau, Brandenburg. — Alexander von Alechine mit Familie und Bedienung, Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Frau Else von Moisy, Berlin. — Fräulein J. Stöcher, Frankfurt a. M. — Herr Hauptmann Hans Lorenz und Frau, Forbach. — Herr Fritz Feistkorn, Gera. — Herr Rittergutsbesitzer Alfred Dorff und Frau, Schloss Neuhof. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau W. Dietz, Neuwied. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr Fahnenjunker Hans Dorff, Darmstadt. — Herr Bojanowski, Leutnant im Inf.-Regt. Nr. 16. — Herr C. Walter Dietz, Hamburg. — Herr Dr. Probst, München. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Leutnant im Feldart.-Regt. Nr. 20 Ernst Riedel, Posen. — Frau B. Flintz, Düsseldorf. — Frau Fabrikbesitzer Max Jagenberg mit Bedienung, Düsseldorf. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Grieser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Herr Konsul Wilhelm Endress, Hamburg.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 185.

Dienstag, den 24. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 185.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung der Wand- und Fußbodenplatten (Los 1 bis 6) für den Museums-Neubau hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befehlsgeldfreie Einfindung von 75 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „D. N. 116 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 28. November 1914, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Glaserarbeiten (Dachstuhl) für den Werkstattanbau auf dem städtischen Grundstück Bleichstraße 1/3 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „D. N. 117“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 28. November 1914, vormittags 10 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Steinholzböden in dem Neubau des Museums, Ecke Kaiser- und Rheinstraße (Los 1 bis IV) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befehlsgeldfreie Einfindung von 75 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „D. N. 118 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 4. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

